

## Kleinere Mitteilung.

Etwas über die Flora Eckernfördes. Da das nördliche Ufer des Eckernförder Hafens jetzt teilweise verändert wird, dürfte von Bedeutung sein, festzustellen, was ich an selteneren Pflanzen dort einst gefunden habe. Nehmen wir das Jahr 1925. Treten wir aus meinem Haus Vogelsang 11, so wächst vor der Tür zwischen den Booten *Coronopus procumbens*, die unscheinbare aber seltene Crucifere; weiterhin finden wir an den Gärtenzäunen *Parietaria officinalis*. An den Abhängen bis zum „letzten Baum“ schimmern silberne *Hippophae rhamnoides* und darunter ein feiner Schleier von *Silene nutans*. Im kleinen Gehölz links fand ich als Junge *Primula officinalis* und auf der Wiese *Chrysosplenium oppositifolium*. Biegen wir jetzt rechts ab, so wächst auf der Grasnarbe *Plantago coronopus*, am Wall *Cochlearia anglica*, und weiter am Wasser hin sind Beete von *Cochlearia danica*. Im Herbst ist alles lila von *Aster tripolium*. Im jetzt abgeschlagenen kleinen Gehölz viel *Verbascum thapsus*, *Astragalus glycyphyllus*, auch *Carex divulsa* und einzeln *Hypericum montanum*. An einem feuchten kleinen Weg viel *Solanum dulcamara*, während in den Erlen *Primula acaulis* blüht. Auf den Weiden am Ohrt in den Gräben *Chara* und viel *Ranunculus sceleratus*, im Gras *Samolus valerandi* und *Erythraea pulchella*. Im jetzt folgenden Gehölz fand ich vor langer Zeit eine Pflanze von *Osmunda regalis*; ich grub es aus, der Farn zielt jetzt meinen Garten mit seinen herrlichen Wedeln. Am kleinen „Auberg“, wie Keller sagt, steht *Lathyrus niger*. Jetzt treten wir aus dem Wäldchen und sehen am Strand prachtvolle *Hyoscyamus niger* prangen in finsterner Schönheit, desgl. *Cynoglossum officinale*. Bei der Kate sind Mulden mit *Alyssum calycinum*; weiterhin wächst *Trifolium striatum*, von W. Christiansen entdeckt; jetzt ein Tümpel mit dem schönen *Lathyrus palustre*. An den Wällen *Allium scorodoprasum* und in den Gräben *Nuphar* und *Nymphaea* nebst *Samolus*. In den Wiesen viel *Primula officinalis* und am kleinen Wald *Convallaria majalis*. Links geht ein kleiner Weg nach Hemmelmark, und in den Gräben steht stolz *Ranunculus lingua*, wieder ein Tümpel mit *Stratiotes aloides*, umrahmt von *Thalictrum flavum* und *Geranium palustre*. Weiterhin zwischen dem Hemmelmarker See und der Ostsee ein prachtvolles Bild von *Scabiosa columbaria*, durchsetzt mit *Eryngium maritimum*. Hier fand ich in einem günstigen Jahr Hunderte der schönen und sehr seltenen *Phelipaea coerulea*, die mein Vater und ich entdeckten. Es war ein herrlicher Anblick, diese schmutzig-violetten merkwürdigen Blumen steif zwischen den nickenden Scabiosen zu sehen. Am Strand einzelne *Pisum maritimum*. An der Grenze zwischen Hohenstein und Hemmelmark wuchs ein Prachtexemplar der *Crambe maritima*; die kleine und die große Crucifere bildeten Anfang und Ende meines Spazierganges. Man sieht an dieser Aufzählung, was alles zu finden war. Hoffen wir, daß manche interessante Pflanze uns erhalten bleibt.

Eckernförde, März 1936.

M. Streckenbach.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Streckenbach M.

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilung. 483](#)